

Neue Sitz- und Liegemöbel = Nouveaux modèles de sièges et de chaise-longues = New types of chairs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stuhl mit Ledereinsatz. Bei vielen neuen Stühlen und Tischen ist eine starke Tendenz zur Verwendung von gekreuzten, schief gestellten oder geschwungenen Unterteilen zu beobachten. Die Möbel werden dadurch in ihrer Wirkung leichter, unkonventioneller. Entwurf: Hardoy, Bonet und Kurchan. Modell Knoll, New York.

Chaise tendue de cuir. La tendance actuelle est de donner à l'ossature des chaises et tables des formes originales et très peu conventionnelles.

Leather-covered chair. Metal rods for frame are cross-shaped. Typical representative of modern development in furniture design. The unconventional frame contributes to an impression of lightness.

Neue Sitz- und Liegemöbel

Nouveaux modèles de sièges et de chaise-longues
New types of chairs

Liegegestell für Wohnraum und Terrasse. Das Oberteil ist frei auf dem Untergestell verschiebbar.
Modell Wohnbedarf Zürich und Basel.

Chaise-longue pour living room et terrasse. La partie supérieure est amovible et repose librement sur le bâti inférieur.

Lounge chair. Upper part is not fixed.





Stahlfauteuil. Das tragende Stahlgerüst nimmt nicht mehr eine Hauptbedeutung ein, ist kaum noch sichtbar und hebt so die einladende Bequemlichkeit des Polsterteiles.

Entwurf von Eero Saarinen, Modell Knoll, New York

Fauteuil métallique. L'ossature en acier ne joue plus un rôle essentiel, elle est à peine visible; la partie rembourrée n'en apparaît que plus accueillante et plus confortable.

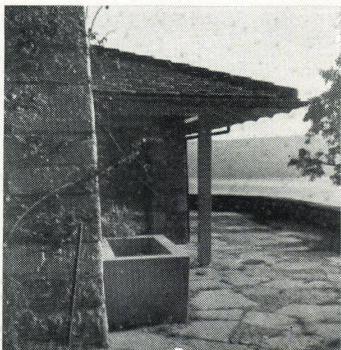
Easy chair en steel.

Unsere Wohnungseinrichtungen setzen sich aus Einzelmöbeln zusammen, das heißt aus einzelnen Möbeltypen, die den verschiedenen Gebrauchszwecken «Liegen», «Sitzen», «Essen», «Arbeiten» usw. dienen. Bei der heute so verbreiteten und bei uns überall zum Kauf gelangenden «kompletten Aussteuer» werden diese Einzeltypen durch Anwendung und Wiederholung der gleichen Holzmaserung und der gleichen dekorativen und modischen Formelemente zu einem sogenannten Ensemble zusammengefaßt. Solche fertig gekaufte Einrichtungen mit ihren meist allzu häufigen ermüdenden formalen Wiederholungen verleihen der Wohnung oft etwas Schablonenhaftes und Unpersönliches. Da sich in einer solchen Raumausstattung jede Ergänzung oder Auswechslung durch ein andersgeartetes Möbel störend auswirkt, wird dem Käufer die freie Wahl der Kombination und damit die Möglichkeit, sich seinen persönlichen Bedürfnissen entsprechend einzurichten, genommen.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurde in den letzten Jahren der Gestaltung von Einzeltypen besondere Aufmerksamkeit geschenkt und von führenden Innenarchitekten und Firmen wurden gute Einzelmöbel, speziell Sitz- und Liegemöbel entwickelt, von denen wir in diesem Heft einige Beispiele zeigen. Eine aus solchen Einzelmöbeln zusammengestellte Einrichtung verleiht der Wohnung eine lebendige Gesamtwirkung. Dadurch, daß jederzeit die Möglichkeit besteht, einzelne Stücke hinzuzukaufen und dem Ganzen zwanglos und organisch einzugliedern, bleibt die Ausstattung elastisch und kann sich wechselnden Anforderungen, zum Beispiel einer Vergrößerung der Wohnung, leicht und mühelos anpassen.



Polsterstuhl mit Kopfstütze, der durch die Zusammenfassung von Fußstütze und Armlehne elegant und leicht wirkt / Chaise rembourrée / Easy chair.
Entwurf Eero Saarinen, Mod. Knoll, New York



GÄRTEN

*Ernst Baumann
Thalwil*

**BERATUNG
PROJEKTIERUNG
AUSFÜHRUNG**

Honorartarif BSG

Ein neuer Ruhestuhl

(Fortsetzung von den Seiten 26 und 27)

Seit Benjamin Franklin einen Stuhl auf wiegende Kufen stellte und so den Schaukelstuhl erfand, haben Ungezählte sich in dieser Wiege für Erwachsene ausgeruht und erholt. Großväter und Väter hatten ein unantastbares Vorrecht auf ihn, und von der Würde seiner Insassen schien ein wenig auch auf ihn überzugehen. Seine Glanzzeit erlebte er vor der Jahrhundertwende, wo er ein bevorzugter Gegenstand der kissen- und handarbeitsfreudigen Generation und geradezu ein Sinnbild der Ruhe und sicheren Geborgenheit des



bürgerlichen Daseins war. Während sich sein Aussehen, den Wandlungen des Zeitgeschmackes folgend, veränderte, blieb sein Aufbau stets der gleiche. Die rasche Entwicklung und Verbreitung bequemer Polstersessel in diesem Jahrhundert begann ihn mehr und mehr zu verdrängen. Er galt bald als altmodisch und in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen stand er auf dem Aussterbetat.

Nun ist der Schaukelstuhl in der Form des SIESTA-Ruhestuhles neu erstanden. Wir erkennen wieder die Kufen, aber jetzt beschreiben sie statt des Bogens einen stumpfen Winkel. Die aufragenden Enden des Gestells tragen den mit Stoff bespannten Rahmen, auf dem der Körper von der Ferse bis zum Kopf elastisch gebettet ruht. Auf Armstützen wurde verzichtet; sie erweisen sich beim Arbeiten hinderlich. Der überraschende

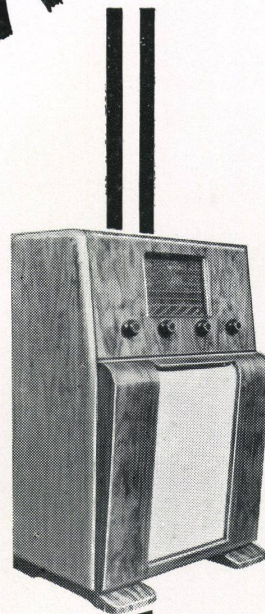


Einfall beruht darin, daß der Stuhl nicht ungewollt schaukeln kann, sondern nur mit Hilfe einer kleinen Gewichtsverschiebung aus der Sitz- in die Liegestellung übergeht und dann ruhig in derselben verharrt. Die Möglichkeit, die Beine hoch zu lagern, ist sehr wohltuend und verschafft dem Körper ein Gefühl von Leichtigkeit. Das Hochbetten der Beine wird übrigens von den Ärzten bei vielen Leiden verordnet.

Der Stuhl ist aus mattgrau eloxiertem Leichtmetallrohr gebaut. Die Einfachheit seiner Linien und die Möglichkeit, die Farbe des Überzuges auf den Wohnraum abzustimmen, machen ihn zu einem angenehmen Element der modernen Wohnung.

Fabrikation und Vertrieb: A. Eberle, Zürich

Radio



paillard

MODELL 7604-L

IMMER BESSER

IMMER SCHÖNER

PAILLARD-RADIOS sind Wertarbeit, das beweist ihr Ton . . . ihre Form.

7604-L: Ein Empfänger großer Klasse:

9 Röhren
Gedehnte Kurzwellenbänder
Kontinuierliche Tonblende
Baß-Schalter
Automat. Plattenwechsler
Standmöbel in Nußbaum poliert

